

# INHALTSVERZEICHNIS

K9 AND SPORTS STATEMENT	1.
SIMONE STROH, TIERÄRZTIN 6 BOTSCHAFTERIN	2.
RALF MEINS, POLIZEIBEAMTER AUS HAMBURG	3.
SICHERHEIT NORD, SICHERHEITSFIRMA DER BUNDESWEHR	4.
ASTRID KALFF, RETTUNGSHUNDEFÜHRERIN MIT ZAHLREICHEN ECHEINSÄTZEN	5.
DANIELE STRAZZERI, VIZEPRÄSIDENT SV	6.
TRISHA HARPER, TSA SICHERHEITSSPEZIALISTIN, HEIMATSCHUTZMINISTERIUM USA	7.
ADI HAZUT, DIENSTHUNDEFÜHRER A. D., ISRAEL DEFENSE FORCES	8.
DOBERMANN E. V.	9.
DR. MARIANNE FISCHER, TIERÄRZTIN	10.
VIKA BEZUS, UKRAINISCHE NATIONALGARDE, ZÜCHTERIN	11.
RICHTERIN K. HELDT	12.
K.-J. GLÜH, VIZEPRÄSIDENT FCI GEBRAUCHSHUNDEKOMMISSION	13.
VIZEPRÄSIDENTIN VDH CHRISTA BREMER	14.

# 1. K9 and sports Statement

## DEINE STIMME ZÄHLT!

Gebrauchshundesport ist mehr als ein Hobby: er ist ein Dienst an der Gesellschaft.

Um weiterhin unseren Sport ausüben zu können, damit es auch in Zukunft noch einsatzfähige Gebrauchshunde gibt, müssen wir unsere Interessen gut vertreten. Die Organisationen und Verbände weltweit müssen zusammen stehen. Der Sport und die Behörden wollen wieder zusammen wachsen.

Um zu zeigen, wie viele Menschen hinter den Gebrauchshunden, der sinnvollen und ernsthaften Zuchtselektion und einem Hundesport stehen, der den Hunden noch etwas abfordert, brauchen wir Deine Stimme! Je mehr wir sind, desto eher werden wir gehört! Unterschreibt für die Sache!

Wir erheben **keine Gebühren** oder Beiträge und geben Eure Daten nicht weiter! Tragt Euch für den **Newsletter** ein, damit wir Euch auf dem Laufenden halten können (werbefrei).

## 2.

# **Simone Stroh, Botschafterin und Tierärztin: “Die Ausbildung im Schutzdienst hat viele Vorteile für Mensch und Hund und sollte nicht aufgrund einzelner Ausnahmen generalisiert verboten werden.”**

Hunde, die im Rahmen des Hundesportes im Schutzdienst ausgebildet werden, bringen eine Menge positive Eigenschaften mit.

1. Sie sind in der Regel sehr ausgeglichen, sowohl körperlich als auch geistig, weil sie ganzheitlich und artgerecht gefordert werden.
2. Sie entwickeln eine stärkere Bindung zu ihrem Besitzer.
3. Sie sind aufgrund der stärkeren Bindung, die durch die gemeinsame Zeit und Aktivität auf dem Hundepplatz geschaffen wird, deutlich gehorsamer.
4. Ihre soziale Kompetenz gegenüber Artgenossen wird aufgrund von gemeinsamen Trainingsstunden mit anderen Hunden gefördert und ausgebaut.
5. Sie besitzen eine deutlich bessere Beherrschung (sowohl körperlich als auch geistig) gegenüber Reizen, weil sie gelernt haben, geduldig, mental stark und gehorsam zu sein.

In der Tiermedizin sehen wir oft ängstliche oder aggressive Hunde, die selbst ihren eigenen Besitzern bei einem Besuch in der Praxis nicht mehr vertrauen und wild um sich beißen.

Bei im seriösen Schutzdienst aktiven Hunden können wir oft das Gegenteil beobachten: Sie vertrauen ihren Besitzern vollkommen, so dass ein solcher Hund deutlich besser „kontrolliert“ werden kann. Selbst wenn dieser Hund vor Angst am liebsten um sich beißen würde, reicht oft ein Wort des Besitzers und der Hund lässt sich anfassen, behandeln, etc.

Eine solche Bindung sieht man oft zwischen Hund und Partner, wenn diese mittels Hundesport ausgebildet werden. Wer seinen Hund aktiv im modernen Schutzdienst ausbilden möchte, setzt sich zwangsläufig viel mit seinem Hund, dessen Verhaltensweise und körperlichen Signalen auseinander und kann so seinen Hund besser „lesen“ und verstehen.

Der Schutzdienst ist eine der 3 Säulen des IGP (Internationaler Gebrauchshundesport). Hierzu gehören zudem Unterordnung und Fährtenarbeit. Diese 3 Bereiche werden stets gemeinsam mit dem Hund trainiert, so dass der Hund all seine Sinne und Reize gleichermaßen nutzen und auslasten kann.

Wer sich mit dem Thema „Gebrauchshundesport“ schon mal aktiv auseinandergesetzt hat, der weiß: Es geht nicht um Aggressivität, Gewalt und Verletzen. Ganz im Gegenteil. Der Hund wird in den Bereichen Impulskontrolle (Schutzdienst), Gehorsam (Unterordnung) und kontrolliertem Beutetrieb (Fährtenarbeit) trainiert, was zu deutlich ausgelasseneren und „kontrollierbaren“ Hunden führt.

Die Ausbildung im Schutzdienst hat viele Vorteile für Mensch und Hund und sollte nicht aufgrund einzelner Ausnahmen generalisiert verboten werden.

### 3.

## **Ralf Meins, Polizeibeamter aus Hamburg: "Eine Stimme gegen Gebrauchshunde ist auch immer eine Stimme gegen die diensthundhaltenden Behörden."**

Seit mehr als vierzig Jahren bin ich Polizeibeamter in Hamburg und habe währenddessen in unterschiedlichen Funktionen – immer auf der Straße – gearbeitet. Unter anderem habe ich auch zwei Diensthunde geführt.

Hamburg ist eine Stadt mit ca. 1,8 Millionen Einwohnern, die nicht immer friedlich miteinander umgehen. Ich könnte über unzählige schöne und nicht so schöne Einsätze aus meiner Dienstzeit erzählen. Häufig musste ich als Polizist Konflikte lösen. Dabei habe ich regelhaft erlebt, dass Diensthunde – allein durch ihre Präsenz – einen erheblichen Beitrag zu einer entspannten Lösung geleistet haben.

Wenn ihre bloße Präsenz mal nicht ausreichte, zogen die Hunde die Aggressionen immer auf sich. Meinem damaligen Diensthund habe ich es zu verdanken, dass ich heute diesen Beitrag schreiben kann. In einem meiner Einsätze mit ihm zog er einen Messerangriff auf sich, wodurch ich selbst unverletzt geblieben bin.

Die Aufgabenbereiche, in denen Diensthunde die Arbeit der Polizei erleichtern oder gar erst ermöglichen, sind so vielfältig, dass mir eine abschließende Aufzählung nur schwerlich möglich ist.

Einen großen Teil meiner Freizeit verbringe ich mit der Ausbildung von Gebrauchshunden.

Seit 1993 haben in unser Familie immer Gebrauchshunde gelebt. Mit ihnen konnte ich die unterschiedlichsten Prüfungen ablegen und durfte an vielen Meisterschaften und Wettkämpfen teilnehmen.

Bei K9andsports bin ich fast von Anfang an dabei.

Die Verwendung von Gebrauchshunden habe ich also im Dienst und im Sport hautnah erleben dürfen.

Die Gebrauchshundsportler und -züchter spielen bei der Beschaffung geeigneter Hunde für Behörden und Verwaltungen eine zentrale und unverzichtbare Rolle. Auch die über hundert Jahre währende Erfahrung in der Zucht und Überprüfung von Gebrauchshunden im Rahmen von Zucht- und Sportveranstaltungen sind durch nichts zu ersetzen.

Mit der Gründung der Initiative K9andsports ist ein richtiger und wichtiger Anfang für die Verfolgung des gemeinsamen Ziels von Behörden und Sportlern gemacht worden.

Eine Stimme gegen Gebrauchshunde ist auch immer eine Stimme gegen die diensthundhaltenden Behörden.

## 4.

# **Sicherheit Nord, Sicherheitsfirma der Bundeswehr: “Wir unterstützen die genannten Gebrauchshundesportarten deshalb, weil dies die Grundlage einer funktionierenden Zucht bildet.”**

Sicherheit Nord ist ein Deutschlandweit aufgestelltes Sicherheitsunternehmen. Als inhabergeführtes Familienunternehmen sind wir mit einem umfassenden Qualitätsmanagement und zahlreichen Partnerunternehmen bundesweit tätig.

Diensthunde lassen sich aufgrund Ihrer besonderen Sensorik und Motorik nicht ersetzen. Lediglich die Sicherung der Eingreifkraft kann durch weitere Eingreifkräfte kompensiert werden. Bei Wegfall der Diensthunde müssen diese durch eine Vielzahl von Einsatzkräften ersetzt werden.

Der Großteil unserer Diensthunde stammt, wie dies bei fast allen Behörden und Unternehmen der Fall ist, aus privater Hand. Die Deckrüden und Hündinnen werden sportlich in einem Verein geführt und damit in Nasenarbeit, Unterordnung und Schutzdienst ausgebildet und geprüft, sei dies nun im IGP, französisch oder belgisch Ring oder einer weiteren verwandten Sportart.

Diese Sportarten werden seit Hunderten von Jahren ausgeübt. Die entsprechenden Prüfungsordnungen bilden im Wesentlichen die Ausübung dieser Sportarten.

Wir unterstützen die genannten Gebrauchshundesportarten deshalb, weil diese die Grundlage einer funktionierenden Zucht bilden. Nur wenn die genannten Hundesportarten weiter ausgeübt und gefördert werden, haben private Züchter einen Anreiz für ihre Tätigkeit. Nur dann findet weiterhin eine Selektion durch den Sport statt, die hinreichend Wert auf Wesenseigenschaften und die körperliche Konstitution des Hundes legt.

Die Ausbildung und das Führen solcher Hunde ist nicht das gleiche wie das Führen reiner Familienbegleithunde, die wesentlich weniger ausgeprägte Triebveranlagungen haben und im Regelfall empfindlicher (und damit auch ansprechbarer) sind.

Es ist für die Aufrechterhaltung des Einsatzes von Diensthunden im Wachdienst der Bundeswehr essentiell, dass eine Leistungsüberprüfung und Ausbildung möglich ist, die sicherstellt, dass die geprüften Hunde auch der Belastung im realen Leben stand halten können.

## 5.

### Astrid Kalff, Rettungshundeführerin mit zahlreichen Echteinsätzen, u.a. Türkei 2023: "Die IGP-Arbeit ist aus unserer Sicht sehr förderlich für die Rettungshundearbeit,..."

Wir befürworten die parallele Ausbildung in Rettungshundearbeit und IGP, da der grundsätzliche Aufbau in Bezug auf „Triebbeständigkeit“ (Beständigkeit der Verhaltensweise), Führigkeit und Belastbarkeit ein gutes Fundament für die Rettungshundearbeit bildet. Die IGP-Arbeit ist aus unserer Sicht sehr förderlich für die Rettungshundearbeit, da sie auf der gleichen Art des „Triebaufbaus“ fußt und dem Hund ebenso Impulskontrolle, Motivationswechsel und Gehorsam abverlangen.

## 6.

### Daniele Strazzeri, Vizepräsident SV: "Das ist kein Hundesport, in dem wir die Hunde aggressiv machen."

Auf den **IGP Wettkämpfen** und Prüfungen **selektieren** wir für **die Zucht**. Für die diensthundehaltenden Behörden ist es sehr wichtig, dass da Hunde gezüchtet werden, die für sie brauchbar sind; die in den Einsatz kommen, als Schutzhund fungieren, als Suchhund für Drogen oder als Rettungshunde in der Vermisstensuche.

**Das Projekt K9andSports** hat u.a. genau das Ziel, das ich schon länger im Kopf habe: wieder mehr in die Öffentlichkeit zu gehen und der Bevölkerung zu zeigen, was wir tun. **Das ist kein Hundesport, in dem wir die Hunde aggressiv machen.** Sondern wir **betreiben Sport.**

## 7.

### **Trisha Harper, TSA Sicherheitsspezialistin, Heimatschutzministerium USA: “Wenn wir IGP oder verwandte Sportarten abschaffen, erweisen wir den Diensthundeführern einen Bärendienst!”**

Die Gebrauchshundesportarten sind alle mit dem Ziel entstanden, die Qualität der Zucht zukünftiger Diensthunde zu bewerten.

Wenn wir auch nur eine davon verlieren würden, **erweisen wir den Diensthundeführern einen Bärendienst**. Und es ist nicht so selten, dass das Leben unserer Diensthundeführer von ihrem Partner, **dem Diensthund, abhängt**.

## 8.

### **Adi Hazut, Diensthundeführer a.D., Israel Defense Forces: “Wenn wir den Hundesport verlieren, werden Polizei und Militär weltweit große Einbußen haben!”**

Gebrauchshundesport bringt uns Erkenntnisse in der Ausbildung. Aus dem Gebrauchshundesport rekrutieren wir neue Kollegen und Hunde.

Die Hunde, die an unserer Seite gegen Terrorismus kämpfen, kommen aus der Welt des Hundesportes. Wir, eigentlich weltweit alle, die für Sicherheit zuständig sind, bedienen sich neuester Trainingserkenntnisse aus dem Hundesport. Von den Sportzüchtern erhalten sie die Hunde, die später an ihrer Seite im Dienst stehen.

Sollte der Hundesport jemals verschwinden, würden Militär, Sicherheitskräfte und die Polizei weltweit erhebliche Einbußen erleiden. Es würde ihre Fähigkeiten erheblich beeinträchtigen.

## 9.

### **Dobermann Verein e.V.: ...ein klares JA zum Erhalt und Förderung des Gebrauchshundesports IGP!**

Der Gebrauchshundesport ist aus dem Polizeihundesport entstanden und das aus gutem Grund.

Die Weiterentwicklung in der Ausbildung und die Sicherstellung des Erhalts eines zu gebrauchenden Hundes durch Zuchtauswahl sind nur ein paar Gründe, die zu nennen wären. Vom Dobermann Verein e.V. daher ein klares **JA** zum **Erhalt** und zur **Förderung** des **Gebrauchshundesports (IGP)** und zur **damit einhergehenden Zucht unserer geliebten und treuen Tiere**.

## 10.

### **Dr. Marianne Fischer, Tierärztin: “Unsere Gebrauchshunde sind wichtig für unsere Gesellschaft.”**

Dass wir den Schutzhundesport zum Erhalt qualitativ hochwertiger Hunde für unsere diensthundehaltenden Behörden als Rettungs-, Such- und Schutzhunde brauchen ist unumstritten, aber auch im privaten Bereich und dem ganz normalen Alltag können wir von Nervenstärke und Umweltsicherheit der Hunde nur profitieren.

Bei meiner Arbeit in der Praxis begegnen mir täglich die verschiedensten Hundebesitzer mit ihren Vierbeinern. Schon beim Betreten der Praxisräume stellen sich die unterschiedlichsten Szenarien dar. Hundehalter, die ihre Freizeit in Vereinen und auf Hundepätzen verbringen sind meines Erachtens deutlich besser in der Lage ihre Hunde richtig einzuschätzen und zu lesen. Der Umgang bei Routineuntersuchungen ist viel entspannter, da die Hunde die gelernten Hörzeichen auch in stressigen Situationen gut umsetzen können. Das Zusammenleben mit Hunden, die beispielsweise im Schutzhundesport ihre Triebe kontrolliert ausleben können und gleichzeitig gut erzogen sind, ist weitaus weniger bedenklich, als viele andere Hundehaltungen. Die so genannten Gebrauchshunde sind treue Begleiter der Familie und gleichzeitig aufmerksame Wachhunde, alles Eigenschaften, die durch jahrelange Zuchtselektion erhalten und stetig verbessert wurden.

## 11.

### **VIKA BEZUS, Ukrainische Nationalgarde, Züchterin: “Unsere Gebrauchshunde sind wichtig für unsere Gesellschaft.”**

Unsere **Gebrauchshunde sind wichtig** für unsere Gesellschaft. Der Hundesport gewährleistet, dass genug gute Hunde zur Verfügung stehen.

Ich bin mir nicht sicher, ob jedem klar ist, dass ein Zusammenhang zwischen Sport und Dienst besteht:

Der Sport testet das Nervenkostüm; wir sehen, ob unser Hund auf große Distanz noch unter Kontrolle ist und mit dem Hundeführer kooperiert. Im Rahmen von IGP-Prüfungen sehen wir, ob unsere unsere Hunde einsatzbereit sind.

Irgendwann hängt davon das Leben von Menschen ab!

## 12.

### **Richterin K. Heldt: “Die Verfahren um Hundehalter vor Gericht betreffen Misshandlungen von normalen Haushunden ...”**

Dass es in Verbindung mit dem Thema Schutzhundesport oder überhaupt bei Hundehaltern, die ihre Hunde – gleich in welchem Bereich – sportlich ausbilden, vermehrt zu Verstößen gegen das Tierschutzgesetz kommt, **kann ich aus meiner Praxis als Strafrichterin in keiner Weise bestätigen.**

In all den Jahren hatte ich kein einziges Verfahren auf meinem Schreibtisch, in dem jemandem aus diesem Personenkreis ein tierschutzrechtlicher Vorwurf gemacht wurde. Die Verfahren, die Hundehalter betrafen, beschäftigten sich sämtlich mit – zum Teil übelsten – Misshandlungen von ganz normalen Haushunden, deren Eigentümer aus Überforderung, Unwissenheit oder schlicht aus Rohheit gehandelt haben.

**Mit der richtigen Hilfe, Aufklärung, der Anbindung an Vereine und einer sinnvollen Beschäftigung mit ihren Tieren hätten sicher viele Fälle vermieden werden können.**

Kathrin Heldt, Richterin am Amtsgericht

## 13.

### **K.-J. Glüh, Vizepräsident FCI Gebrauchshundekommission: “es ist unverständlich, dass unser Sport in Frage gestellt wird!”**

Als Vizepräsident der internationalen Gebrauchshundekommission der FCI setze ich mich seit Jahren für Qualität in der Hundesausbildung ein. Oberstes Ziel ist die **Kontrolle und der artgerechte Umgang mit dem Hund**. Ich halte deshalb für unverständlich, dass unser Sport in Frage gestellt wird, zumal die Beißvorfälle mit großen Abstand durch Hunde nichtorganisierter Hundehalter stattfinden.

## 14.

### **Vizepräsidentin VDH Christa Bremer: “Es ist 5 vor 12. Wir brauchen die Selektion der Gebrauchshunde!”**

Seit 1991 bin ich Vizepräsidentin des VDH und u.a. zuständig für den Gebrauchshundesport. Damit einhergehend begleitet mich die Sorge, wie lange wir unseren Hundesport noch durchführen können.

**Wir brauchen die Selektion der Gebrauchshunde** in mehrfacher Hinsicht: zum einen als Basis für den Dienstgebrauch bei den Behörden. Aber genauso zur Auslastung unserer Gebrauchshunde, die in Familien leben.

Als mir K9andSports erstmalig vorgestellt wurde, war ich überzeugt davon: das ist ein Weg! Dass wir, die Gemeinschaft aller IGP-Sportler, in eine Richtung gehen, hat offensichtlich auch andere überzeugt. Denn ansonsten könnte ich mir nicht vorstellen, dass nach so kurzer Zeit das Highlight eingetreten ist: Zusammenarbeit mit den diensthundehaltenden Behörden! Etwas, was wir 20 Jahre hervorragend miteinander praktiziert haben, aber dann eingestellt wurde. Auch alle unsere Rassezuchtvereine und Hundesportverbände gehen diesen Weg mit: denn – genau wie wir – wissen sie alle: nur GEMEINSAM sind wir stark.

Wir brauchen die Zuchtveranlagungsprüfung, die Körung bis hin zum IGP Sport. Nur so kann man für die Diensthundeführer die Eigenschaften, die sie für ihre Hunde benötigen, selektieren und sicher stellen.

Ich kann nur hoffen, dass wir die Politiker und Tierschützer überzeugen können, dass IGP Sport mit seinen drei Abteilungen das Richtige für unsere Hunde ist. Denn der Sport bietet die Selektion unter Wettkampfbedingungen als Basis für die Gebrauchshundezucht.

Ich hoffe und wünsche, dass wir das Ziel erreichen, alle gemeinsam in diese Richtung zu gehen. Ich drücke uns allen die Daumen: denn es ist fünf vor 12!